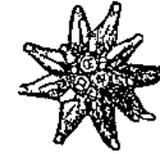


Deutsche
Bücherei

~ a 2 3 2 7 4



Sektion Allgäu=Kempten
des D. u. De. Alpenvereines

62. Jahresbericht

1933

1933, das Jahr der nationalen Erhebung und Wiedergeburt Deutschlands, brachte auch für den Alpenverein in mancher Hinsicht grundlegende Neuerungen. Einmütig und freudig bekannten sich die reichsdeutschen Sektionen zur Regierung des nationalen Wiederaufbaues und zu deren Führer. Sie wurden eingegliedert in die Fachschaft für Wandern und Bergsteigen, den „Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband“ (D. B. W. V.) unter Führung von Herrn Notar Paul Baner, Nabburg i. d. Oberpf., und zwar hier wieder der Untergruppe „Bergsteigen“, als deren Führer durch den Regierungsbeauftragten v. Schamer-Osten der langjährige Vorsitzende der Sekt. Schwaben, Herr Paul Dinkelacker, Stuttgart, bestimmt wurde.

Entsprechend den Grundideen der nationalen Regierung war auch in den einzelnen Sektionen das Führerprinzip durchzuführen. So wurde bereits am 8. Sept. 1933 durch einstimmigen Ausschlußbeschluß der bisherige Vorsitzende unserer Sektion, Herr Stud.-Professor Janson vorläufig als Führer gewählt, der sodann die bisherigen Ausschußmitglieder als Mitarbeiter für die bisherigen Arbeitsgebiete berief.

Im **Mitgliederstand** unserer Sektion haben sich nur geringe Veränderungen ergeben. Die erfolgten Austritte, denen wohl meist wirtschaftliche Verhältnisse zugrunde lagen, wurden durch Neueintritte ausgeglichen, sodaß wir heute 776 A-Mitglieder gegenüber 806 im Vorjahre und 186 B-Mitglieder gegenüber 120 im Vorjahre haben. Insgesamt zählt somit unsere Sektion z. Zt. 962 Mitglieder gegenüber 926 im Vorjahre.

Leider haben wir auch heuer wieder mehrere, z. T. langjährige, treue Mitglieder durch den Tod verloren. So sind für immer von uns gegangen:

Doser Joh. Bapt., Obersekretär in Regensburg
 Frenschmidt Hans, Kb.-Oberrat in Augsburg
 Ruhn Johann, Stud.-Professor, Kempten
 Reiner Joseph, Kempten
 Reinsch Friedrich, Regierungsrat, Kempten
 Schellhorn Xaver, Kempten
 Weilmann Theodor, Berlin.

Vor der Drucklegung des Jahresberichts starb auch noch unser langjähriges Mitglied Generalarzt Dr. von Kolb, dessen Vater Gründungsmitglied unserer Sektion war.

Die Sektion wird ihnen allen ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Unter den vielen, langjährigen Mitgliedern konnte auch heuer wieder einer Anzahl als Anerkennung für 25 jährige, ununterbrochene Mitgliedschaft das „Silberne Edelweiß“ verliehen werden. Die Namen der Geehrten sind: Umbrell Richard, Kaufmann; Baur

Reinold, Dentist; Dr. Bausenwein, Generaloberarzt; Dr. Breher, Rechtsanwalt; Dürrer Alex, Ingenieur in Nürnberg; Elhard Ernst, Brauereibesitzer; Endres Ludwig, Prokurist; Gabler Fr. Xaver, Notar in Hofheim; Langenmayr Rich., Brauereidirektor; Leiederer Ludwig, Apothekenbesitzer; Pirner Hans, Kunstmühlenbesitzer in Ottensoos; Riß Joseph, Kaufmann; Vogl Richard, Rechtsanwalt; Weber Alfred, Kaufmann.

Mögen sie alle sich noch recht viele Jahre dieses Ehrenzeichens der Bergsteiger erfreuen.

Was die **Tätigkeit** unserer Sektion im verflossenen Vereinsjahre betrifft, so ist vorweg zu sagen, daß sie auch heuer wieder auf größte Sparsamkeit eingestellt war und sich im wesentlichen darauf beschränkte, unseren Besitz zu erhalten und zu verbessern und im übrigen nach Möglichkeit Schulden aus früheren Jahren zu tilgen. Daß es trotzdem nicht an Arbeit fehlte, geht schon daraus hervor, daß seit der letzten Hauptversammlung 9 Ausschußsitzungen abgehalten wurden.

Unsere Hütten und Wege sind in der Hauptsache durchwegs in gutem Zustande.

Die **Rappensehütte** war vom 1. Juni bis 20. Oktober bewirtschaftet. Der Balken an der Südseite mußte wegen Abmorschens der Balken teilweise erneuert werden. Ein Teil der alten Matratzen wurde neu aufgerichtet. Verbesserungsbedürftig sind der Westeingang zum alten Hüttchen und der Herd in der Küche. — Wegen Errichtung einer Telephonleitung von der Hütte nach Einödsbach wurden ein Sachverständigen-Gutachten und ein Kostenvoranschlag eingeholt. Wegen besonderer technischer Schwierigkeiten und der Höhe der Kosten (ungef. 2000 RM.) mußte jedoch der Telephonbau bis auf weiteres zurückgestellt werden. Zwecks Errichtung einer elektr. Lichtanlage wurde gleichfalls mit Sachverständigen ins Benehmen getreten. Herr Ingenieur Schuiker-Fischer hat einen Entwurf der Anlage samt Kostenvoranschlag ausgearbeitet und zu einschlägigen Lieferfirmen Beziehungen aufgenommen. Die ordentliche Hauptversammlung am 15. Dezember 1933 konnte sich jedoch in Anbetracht der noch bestehenden Schuldenverpflichtungen und der zu erwartenden hohen Kosten (ungef. 10 000 RM.) nicht zur Durchführung des Projektes entschließen. Doch soll zunächst einmal versucht werden, die notarielle Zustimmung der Weideanteilsbesitzer der Rappenalpe zur Errichtung der Anlage zu erhalten. Die Wege im Hüttengebiet — soweit sie auf deutschem Boden liegen — waren in gutem Zustande; die Markierungen wurden teilweise aufgefrischt. Nur der Weg durch den Körpertobel ist infolge des vielen Begehens durch die Muli arg mitgenommen und muß im Frühjahr durch Einbetten von Steinen gerichtet werden.

Hüttenwart ist Herr Landesgerichtsrat Nummer.

Unsere **Kemptner Hütte** befindet sich in sehr gutem Zustande; wesentliche Instandsetzungsarbeiten waren nicht notwendig. Im Herrschaftsraum wurden 40 Stück Kopffeile angeschafft. Die alten, teilweise schadhafte Matratzen werden im kommenden Jahre ausgetauscht und, soweit nötig, erneuert. Das Wegnetz im Hüttengebiet ist in Ordnung. Der Anstieg zur Mädelegabel wurde noch im Herbst durch Aussprennen wesentlich erleichtert. Besonders bewährt hat sich bei Wetterstürzen unser im Vorjahre erbautes Unterstandshüttchen am Märzle.

Hüttenwart ist Herr Oberinspektor Mielach.

Die **Pfrontner Hütte** wurde ab Ende Mai voll bewirtschaftet. Hier wurde der Keller ausgebaut. Weiterhin mußte die Hütte auf der Süd-, West- und Nordseite mit Mauerwerk unterfangen werden. Dies wurde durch das Baugeschäft Djarro in Bruchsteinen ausgeführt, was rund 1078 RM. Kosten verursachte, einige kleinere Reparaturen mit inbegriffen, die für Betrieb und Erhaltung der Hütte unbedingt notwendig waren. — Die Weganlage von Pfronten zur Hütte hatte durch die Witterungseinflüsse des Winters und des nassen Frühjahrs zum Teil sehr gelitten. Der Hüttenpächter hat die Schäden behoben, sodaß der Weg wieder gut gangbar war.

Hüttenwart ist Herr Obersekretär Orthgieß.

Bei der **Kemptner Skihütte** verursachten notwendige Instandsetzungsarbeiten in und an der Hütte Ausgaben von etwa 654 RM. Das Dach von Schuppen und Stall mußte umgedeckt und 4fach geschindelt werden. Die Gaststube samt Einrichtung wurde frisch gestrichen, sodaß der ganze Raum jetzt einen hellen, freundlichen Eindruck macht. Zum Schutz gegen eindringende Kälte wurde am Aufgang zum 1. Stock und von dort zu den Dachräumen je eine Türe sowie am Hütteneingang ein Vorhäuschen neu angebracht. Der unzureichende Ofen im oberen Gang wurde durch einen Dauerbrandofen ersetzt. Die Wände des Ganges im Erdgeschoß mußten mit Öl lasiert werden. Zahlreiche Fensterstöcke verlangten an der Außenseite neuen Anstrich und die Nordwand der Hütte wie auch die Veranda, die besonders unter Witterungseinflüssen zu leiden hatten, wurden vom Hüttenpächter mit Karbolinum gestrichen. So geschah alles, den Gästen ein freundliches Heim zu bieten. Das Wegnetz der Hütte wurde vom Pächter sorgfältig gepflegt und markiert.

Hüttenwart ist Herr Lehrer Ohler.

Auf der **Tannheimer Hütte** wurde noch im Herbst das Schindeldach auf der Westseite erneuert; im übrigen befinden sich Hütte wie Inneneinrichtung in gutem Zustande.

Hüttenwart ist Herr Oberinspektor Mielach.

Auf den **Besuch unserer Hütten** wirkte sich im vergangenen Sommer die Ausreiseperrre nach Österreich naturgemäß in verschiedener Weise aus. So hatten unsere Kemptner- und Rappenseehütte einen

Massenbesuch zu verzeichnen, wie er seit den Inflationsjahren nicht mehr erlebt wurde. Auf der Rappenseehütte mußten alle nur verfügbaren Notlager ausgenützt werden; auch ein Zelt mit Notlagern wurde bei der Hütte errichtet, da vielfach 200 und mehr Personen unterzubringen waren. Unter den Hüttenbesuchern war allerdings ein großer Prozentsatz von Leuten, die den Namen „Touristen“ nicht verdienen, wovon Verunreinigungen in der Hütte und um die Hütte Zeugnis gaben. Ganz ähnlich waren die Verhältnisse auch auf der Kemptner Hütte. Dem guten Besuch dieser beiden Hütten haben wir es vornehmlich zu danken, daß unsere Sektion im Gegensatz zu der Mehrzahl der übrigen reichsdeutschen Sektionen, deren Hütten auf österreichischem Boden liegen, durch die Ausreiseperrre wenigstens keine größeren finanziellen Verluste erlitten hat. Dabei ist jedoch nicht zu verkennen, daß der Gesamtverein durch diese Maßnahme materiell und nicht zuletzt ideell schwer betroffen wurde.

Wesentlich anders als bei den vorerwähnten Hütten verhält es sich mit dem Besuch der Pfrontner- und Tannheimer Hütte. Bei letzterer zeigen die Einnahmen in Höhe von kaum 20 RM., daß der Besuch sehr schwach war und auch auf der Pfrontner Hütte erreichte die Besucherzahl bei weitem nicht die früherer Jahre, da infolge wiederholter, allerdings unzutreffender Gerüchte von einer Sperrung der Hütte manche Sommergäste aus Pfronten sich abhalten ließen und vor allem, weil die in früheren Jahren sehr zahlreichen reichsdeutschen Sommergäste aus dem Tannheimer Tal heuer überhaupt in Wegfall kamen. Nach Angabe des Hüttenpächters sollen nur etwa 200 Personen auf der Hütte übernachtet haben. — Der Besuch unserer Skihütte hatte unter den ungünstigen Schnee-Verhältnissen während der Weihnachtsfeiertage wie der folgenden Wintermonate zu leiden, sodaß nur 951 Übernachtungen gegenüber 1134 im Vorjahre zu verzeichnen sind. Leider hatte unsere Skihütte auch im letzten Sommer wieder nicht die Zahl von Gästen aufzuweisen, die ihr nach ihrer herrlichen Lage und Umgebung zukommen sollte.

Die Unterhaltung unseres Wegnetzes verursachte keine außergewöhnlichen Ausgaben, da wir vor schweren Unwetterschäden glücklicherweise verschont blieben. Die Wegbezeichnung wurde wie in früheren Jahren fast durchwegs von Ausschußmitgliedern übernommen. Vollständig neu durchmarkiert wurden heuer von Herrn Georg Frey die Wege: Bahnhof Seifen-Allersteg-Humbach-Falkenstein-Ruine Bordenburg-Roter Fisch. — Nachmarkiert wurde auch der Weg über Eschach zum Schwarzen Grat. — Die Weganlage von Pfronten-Rappel auf den Edelsberg bedurfte im Frühjahr der Ausbesserung, wurde auch zum Teil anders gelegt und nachmarkiert.

Erfreulicherweise hat sich in unserem Arbeitsgebiet trotz der touristischen Hochflut kein schwererer Unfall ereignet.

Die **Führeraufsicht** übten wir wieder gemeinsam mit der Sektion Allgäu-Innenstadt aus. Auf dem am 7. Mai in Oberstdorf abgehaltenen Führertag wurden Ausweise und Ausrüstung der Führer von Oberstdorf, Hindelang und Hinterstein geprüft. — Leider hat der Hauptausschuß auch hier verschiedene Sparmaßnahmen in die Wege geleitet. So wurden die Führerrenten einheitlich um 20% gekürzt und von den Sektionen eine Sichtung der Rentenempfänger hinsichtlich ihrer Bedürftigkeit gefordert.

Unser Rechnungsführer, Herr Kögl, hat sich auch heuer wieder um das Zustandekommen eines Kletterkurses bemüht. Dieser umfaßte einen theoretischen Abend sowie praktische Übungen am Naggenstein und im Gebiet der Kemptner Hütte. Für die aufgewandte Mühe sei Herrn Kögl wie den Herren, die ihm ihre Unterstützung schenkten, der Dank der Sektion ausgesprochen.

Anerkennend sei ferner auch der Bergwachtabteilung Allgäu gedacht, die wieder in wirksamer Weise der Pflanzenräuberei entgegengetreten ist sowie um das Rettungswesen sich verdient gemacht hat.

Besondere **Veranstaltungen** der Sektion haben nicht stattgefunden. Leider mußte aus Sparsamkeitsgründen auch die Zahl der Vorträge beschränkt werden. Am 25. März sprach im Kolosseum Willi Merkl vom „Kampf um einen Achtausender“, den Nagat-Parbat. — Am 25. April erzählte uns Walter Stösser über „Schwere Fahrten im Fels“ (Dolomiten und Brenta) und zuletzt luden wir unsere Mitglieder zur Vorführung des Mt. Everest-Films in die Kammerspiele. — Der für November angelegte Vortrag mußte wegen Erkrankung des Vortragenden zu unserm Bedauern ausfallen. — Zu erwähnen ist hier noch ein Lichtbildervortrag für unsere Jugendgruppe, in dem unser Bücherwart, Herr Georg Frey, größtenteils eigene Aufnahmen zeigte und über „Landschaftszauber der Heimat“ sprach.

Die **Jugendherberge**, die voriges Jahr unter Beihilfe des Hauptausschusses zur Unterstützung von Skiwanderungen in Moosbach eingerichtet worden war, konnte infolge des schneearmen Winters nur wenig benützt werden und wurde geräumt, nachdem für den Sommer ein Bedürfnis nicht bestand. Von einer Erneuerung des Pachtvertrages wurde vorläufig abgesehen und die Wolldecken der Skihütte zur Verfügung gestellt.

Die **Jugendbewegung** hat unter der nationalen Regierung eine vollkommene Umgestaltung erfahren. Wie andere Jugendverbände hat sich auch unsere Alpenvereinsjugend der Hitlerjugend angeschlossen. Daraufhin faßte der Ausschuß den Beschluß, bis zur endgültigen Klärung der Verhältnisse unsere Jugendgruppe ruhen zu lassen und der Hitlerjugend, wie auch der S. u. M. und S. u. S. für Durchführung von Berg- und Kletterfahrten die Dienste der Sektion anzubieten. Wie sich die Zukunft unserer Jugendgruppe gestalten wird, ist noch ungewiß; doch soll — soweit uns bekannt —

der selbständige Weiterbestand der Jugendgruppen des Alpenvereins sichergestellt sein, das endgültige Verhältnis zur Hitlerjugend jedoch einer späteren Regelung vorbehalten bleiben.

Aus unserer **Bücherei**, von Herrn Georg Frey verwaltet, wurden an 300 Sektionsmitglieder 1229 Werke ausgeliehen. Auch im letzten Jahre wurde eine Anzahl neuer Bücher, Führer usw. gekauft und hierbei auf die Beschaffung der reinen Fachliteratur besonderer Wert gelegt; daneben aber auch, dem Wunsche der Benutzer Rechnung tragend, gute alpine Unterhaltungsliteratur berücksichtigt. Besonders beansprucht wurde die Führer- und Kartenabteilung. Die wichtigsten Fachzeitschriften werden ständig gehalten und stehen den Mitgliedern, auch heftweise, sofort nach Erscheinen zur Verfügung. Die Bibliotheksstunde ist jeden Mittwoch von 13 Uhr 15 bis 14 Uhr. Der Bücherwart steht den Mitgliedern jedoch ausnahmsweise nach erfolgter Verständigung auch zu einem andern Zeitpunkt zur Verfügung, wenn z. B. ein Führer dringend zur Ausführung einer Tour benötigt wird.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Dezember 1933 gab nach Erstattung des Jahresberichtes Sektionsführer, Herr Professor Janson, an Stelle des erkrankten Rechnungsführers, Herrn Kögl, den Kassenbericht bekannt. Die Einnahmen betragen 12 135 RM., die Ausgaben 11 917 RM. Die Schuldenlast der Sektion konnte von 15 499 RM. auf 12 101 RM. verringert werden. — Herrn Kögl wurde unter Dank für seine mühevollen Arbeit Entlastung erteilt. Den beiden Rechnungsprüfern, den Herren Ludwig Marger und Ernst Grün, sei auch an dieser Stelle für ihre Mühe bestens gedankt.

Der Voranschlag wurde unter Beibehaltung des bisherigen Mitgliederbeitrages mit 17 804 RM. in Einnahmen und Ausgaben aufgestellt.

In der anschließenden Wahl wurde Herr Studienprofessor Janson engültig zum Führer der Sektion bestimmt. Unter Berücksichtigung der von der Hauptversammlung gemachten Vorschläge berief dieser für 1934 nachstehende Mitarbeiter in den Beirat:

Nast Paul, Führerstellvertreter
Kögl Adolf, Rechner
Mielach Th., Justizoberinspektor
Wid Heinrich, Hauptlehrer
Kummer Hans, Landgerichtsrat
Höler Michael, Lehrer in Kottern
Orthgieß Adolf, Obersekretär
Wehnert Andreas, Finanzinspektor
Voy Hans, Oberbauverwalter
Edele Karl, Buchhändler
Müller Hanns, Uhrmachermeister
Gerstmaier Sepp, Bauführer.

Herr Justizinspektor Dengel, der seit 1925 in vorbildlicher Weise als Schriftführer im Ausschuß tätig war, ließ sich bedauerlicherweise nicht mehr bewegen, diese Bürde neuerdings auf sich zu nehmen. Für seine wertvollen Dienste sei ihm an dieser Stelle ganz besonderer Dank ausgesprochen.

Als Rechnungsprüfer wurden von der Hauptversammlung die Herren Marger und Grün wiedergewählt, als Ersatzmänner die Herren Bankdirektoren Muzenhardt und Moog.

Nachdem die in der vorigjährigen Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsänderungen durch die politischen Ereignisse überholt waren, wurden der Hauptversammlung unter enger Anlehnung an den vom Hauptausschuß zugegangenen Entwurf neue Satzungen vorgelegt, die mit geringfügigen Abänderungen nach eingehender Besprechung angenommen wurden.

Zum Schlusse unseres Berichtes sei besonders auch der hiesigen Tagespresse für ihre stets wohlwollende Unterstützung herzlich gedankt sowie allen jenen, die sonst in irgendwelcher Weise der Sache des Alpenvereins gedient haben. Möchten unsere Mitglieder auch weiterhin den Bestrebungen der Sektion ihre Gefolgschaft nicht versagen.

gez.: Wick.

Zur gefälligen Beachtung!

Der Beitrag für A-Mitglieder ist 8 RM. einschließlich der monatlich einmal erscheinenden Mitteilungen.

Beitrag für B-Mitglieder 4 RM., bei Bestellung der Mitteilungen 1 RM. mehr. B-Mitglieder können werden Ehefrauen, Söhne und Töchter von Mitgliedern unter 20 Jahren. Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; es gilt ferner für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Antrag ist vor Beginn des Vereinsjahres zu stellen. Beitrag für Jungmannen 1 RM., für Mitglieder der Jugendgruppe 50 Pfg. Frauenkarte (ohne Mitgliederrechte) 1 RM.

Wer bis 31. Mai nicht bezahlt hat, gilt als ausgeschieden, bleibt jedoch zur Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr verpflichtet.

Mitgliedskarten ohne eingeklebtes und abgestempeltes Bild können nicht als Ausweis dienen, auch wenn sie mit der gültigen Jahresmarke versehen sind.

Schlüsselschlüssel=Verleihstellen befinden sich bei unserem Rechnungsführer U. Kögl, Sportgeschäft, Salzstraße 16; im Hutgeschäft Schaul, Rathausplatz 1; bei Winde Kunz, Bodlers Nachf., Fischerstraße und im Zigarrengeschäft Ernst Paul, Bahnhofplatz. Die Schlüssel dürfen nur an Mitglieder gegen Ausweis verliehen werden. Für verloren gegangene Schlüssel ist eine Ersatzgebühr von 10 RM. zu entrichten.

Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden. Dadurch wird unserem Rechnungsführer viel Zeit, Porto und Ärger erspart.

Anschrift des Vorsitzenden: Frühlingstraße 8

Anschrift des Rechnungsführers: Salzstraße 16

Postcheckkonto der Sektion: München 30177.